

Ausblick

## Über den Tag hinaus

Die große Herausforderung der nächsten Monate liegt in der Umsetzung der geplanten Umstrukturierung des IAB (vgl. Anhang 2). Hierzu werden Ausschreibungen für die neuen Leitungen der Forschungsbereiche auf den Weg gebracht, Berufungskommissionen unter Mitwirkung externer Experten zusammengestellt und deren Ordnung entworfen. Gütekriterien für die Aufnahme neuer IAB-Projekte werden entwickelt, bereits laufende Projekte evaluiert, Zielvereinbarungen geschlossen.

Ein Graduiertenkolleg soll im Verbund mit universitären und außeruniversitären Einrichtungen des In- und Auslands und in Zusammenarbeit mit DAAD und DFG beantragt und eingerichtet werden. Die für das IAB vorgesehene aktive Pressearbeit ist zu konzipieren und mittelfristig zu planen. Ein Regionalbüro zur Koordination und Kooperation mit der Forschung in den Landesarbeitsämtern (LAÄ) wird aufgebaut. Die Regionalforschung und die Evaluation arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen sollen dadurch so gestärkt werden, dass dem wachsenden Bedarf der LAÄ an regional differenzierten Erkenntnissen noch besser entsprochen werden kann. Das Forschungsdatenzentrum wird hoffentlich bis Ende des Jahres seinen Betrieb aufnehmen können. All das ist viel, aber es ist noch nicht alles.

Bereichsübergreifend werden gegenwärtig mehrere Konferenzen mit starker Mitwirkung des IAB vorbereitet:

Im Oktober 2003 findet in Lauf ein IAB-Colloquium in der Reihe „Praxis trifft Wissenschaft“ zum Thema ältere Arbeitnehmer und Arbeitnehmerinnen statt. Eingeladen ist hierzu ein Expertenkreis von etwa 50 Personen aus der Selbstverwaltung, aus Bundesministerien und der Arbeitsverwaltung. Dieser Konferenz folgt im gleichen Monat die „Lange Nacht der Wissenschaft“ für das breite Publikum. Hierbei kooperiert das IAB mit der WiSo Fakultät der Universität Erlangen-Nürnberg. Im November 2003 wird der Arbeitskreis Arbeitsmarkt- und Sozialpolitik der Wirtschaftsministerkonferenz am IAB tagen. Im Dezember steht dann eine vom IAB mit vorbereitete, international ausgerichtete BMWA-Konferenz zum Thema „Mehr Beschäftigung durch Reformen auf dem Arbeitsmarkt“ an. Im Januar des nächsten Jahres stellt das IAB seine Prognose- und

Simulationsmodelle auf den Prüfstand. Hierfür richtet es eine Konferenz über „Möglichkeiten und Grenzen makroökonomischer Projektions- und Simulationsmodelle in der Arbeitsmarktforschung“ aus. Im April des kommenden Jahres findet in Zusammenarbeit mit der Humboldt Universität in Berlin und der Sektion Soziale Ungleichheit der DGS eine internationale Tagung zum Thema „Gerechtigkeit und soziale Ungleichheit in Organisationen“ statt.

An dieser Stelle schließen sich Vorwort und Ausblick mit Worten des Dankes. Die Leitung des Instituts weiß, wie viel Umbruch sie dem Haus zumutet und welchen Vertrauensvorschuss sie auch vonseiten des Vorstands der BA genießt. Die in den letzten Monaten gezeigten Formen der Solidarität, des gemeinsamen Aufbruchs, der verzahnten Arbeit sind alles andere als selbstverständlich. Sie sind auch in den kommenden Monaten die Grundlage dafür, dass der Erneuerungsprozess voran kommen wird.